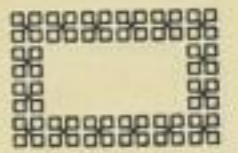


Das goldene Bett



6 Auflagen in wenigen Wochen!

Der Tag

z

vom 8. Oktober d. J. schreibt in einem großen, anerkennenden Feuilleton über dieses vorzügliche Buch u. a.:

„Ein Berliner Roman, wie
er so glücklich und treffend
noch nicht geschrieben wurde!“

Der Kern der Fabel, die Menschen, ihr Herkommen, Wandeln und Vergehen, ihr Handeln und Erleben, ihre Erfüllungen und Enttäuschungen sind nicht an die Besonderheit des Berliner Bodens gebunden. In jeder Weltstadt mit ihren uneingeschränkten Möglichkeiten für Befruchtung, Entfaltung und Nuzbarmachung jeder intellektuellen Fähigkeit und Persönlichkeit sind die geschilderten Vorgänge gleich wahrscheinlich und gleich bodenbedingt. Allein, wie das Geschick der vorgeführten Gestalten zu dem sozusagen instruktiven Milieu Berlins innere Beziehung gewinnt, wie die bodenfremden Menschen innerhalb der gegebenen Bedingtheiten Berlins sich entwickeln, sich anpassen und durch diese Anpassung eben ihr Geschick hervorrufen und gestalten — diese Mimikry der Gesellschaft ist schlechthin meisterlich geschildert. Gleich glücklich scheint mir diese Gesellschaft